

Stoppt das Töten in der Ukraine

Für Waffenstillstand und Verhandlungen!

Russlands Krieg in der Ukraine dauert nun schon ein Jahr an und steuert auf eine unkontrollierte Eskalation zu. Putin nimmt die Energieinfrastruktur der Ukraine ins Visier, um die Zivilbevölkerung zu treffen. Außerdem hat er wiederholt das Schreckgespenst Atomwaffen heraufbeschworen. Die politisch Verantwortlichen in der Ukraine hingegen glauben weiterhin, dass sie die Russen auf dem Schlachtfeld besiegen und sogar die Krim zurückerobern können. Derzeit sind keine Wege erkennbar, wie dieser Krieg zu einem Ende gebracht werden könnte.



Seit Beginn des Krieges hat es auch in der Bundesrepublik Veränderungen gegeben. Während die Bundesregierung 2021 noch im Koalitionsvertrag von einer „abrüstungspolitischen Offensive“ und von einer „führenden Rolle bei der Stärkung internationaler Abrüstungsinitiativen und Nichtverbreitungsregimes“ sprach, steht jetzt ein massives Aufrüstungsprogramm auf der Tagesordnung. Ohne parlamentarische Debatte wurde von Kanzler Scholz im Februar 2022 ein 100 Milliarden Programm für die Bundeswehr angekündigt und zukünftig sollen jährlich 2% des Bruttoinlandsprodukts für Rüstung ausgegeben werden. Das wären im letzten Jahr 76 Milliarden € gewesen. Zum Vergleich: Für Gesundheit wird 2023 nur 22 Mrd. und für Bildung und Forschung 21 Mrd. € bereitgestellt.



Bei den Rüstungsexporten war Deutschland immer schon groß und gehört seit Jahren zu den fünf größten Rüstungsexporteuren der Welt. Die Rüstungsexporte an das ukrainische Militär begann kurz nach Beginn des Krieges mit 5000 Helmen. Es folgten Panzerfäuste, Schützenpanzer und vor einigen Wochen Kampfpanzer. Jetzt werden Kampfflugzeuge gefordert.

Für uns ergeben sich viele Fragen:

- Wäre die Aufrüstung der Bundeswehr früher erfolgt, hätte sie Putin von seinem schrecklichen Krieg gegen die Ukraine abgehalten?
- Führen weitere Rüstungsexporte in die Ukraine nicht dazu, dass der Krieg weiter eskaliert?
- Schaffen immer mehr Waffen Frieden und Sicherheit?
- Wer sind die Gewinner des Krieges? Die Menschen in Russland oder der Ukraine, die Staatenlenker oder die Aktionäre der Rüstungsindustrie?
- Manche von uns fordern Verhandlungen mit Russland. Aber wer soll sie führen? Der Papst, der brasilianische Präsident Lula? Aber kann man überhaupt mit Putin verhandeln?
- Wäre es nicht besser, Kontakte zu russischen und ukrainischen Städten, Universitäten und Kultureinrichtungen zu intensivieren anstatt sie aufzukündigen?

Waffen liefern ist leicht. Frieden schaffen und unsere Fragen zu beantworten ist schwer!

